

# Auf der Churer Eisbahn

Autor(en): **Hasselbrink, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Haushaltungs- und Familienbuch**

Band (Jahr): - **(1912)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

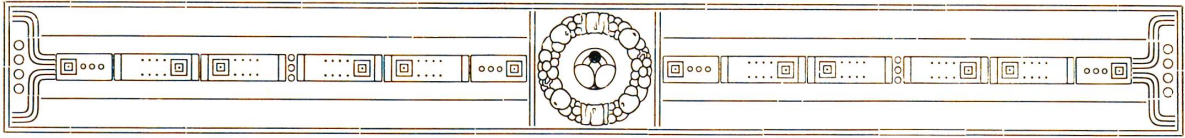
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-550631>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Auf der Churer Eisbahn.

Von F. HASSELBRINK.

**W**intersport! Wem kommen bei Nennung dieses Wortes nicht die prächtigen Eisbahnen, Schlittbahnen und Skifelder in Davos, St. Moritz, Arosa, auf der Lenzerheide und manch andern hochgelegenen Sportplätzen unseres Bündnerlandes in den Sinn!



Und in der Tat, herrlich ist der Winteraufenthalt an diesen von der Natur so reich bedachten Plätzen, so herrlich, daß wir Einwohner der rätschen Kapitale, die wir die Berge Tag für Tag nur von unten herauf betrachten können, diejenigen beneiden, denen es vergönnt ist, die früher so gefürchtete, jetzt so gepriesene Winterszeit auf sonziger Höhe zu verbringen.

Und doch bietet auch Chur dem Sportsfreunde mannigfache Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports — Schlitteln auf der Malixer oder Arosener Straße, Skifahren bei St. Hilarien und beim Foral für die Anfänger, auf Brambruesch für die Geübteren und, last not least, Schlittschuhlaufen auf der neuen Eisbahn „auf der Quader“.

Bis vor wenigen Jahren noch pilgerte alles durch die langegezogene Sägenstraße zum kleinen Eisfelde auf den Churer Wiesen, allwo es manchmal recht lebhaft und fidel zuging. Heute begegnen uns auf diesem Wege keine Schlittschuhläufer mehr, dafür aber im Hochwinter Schlitten mit mächtigen Eisblöcken, welche auf der frühe-

ren Eisbahn gewonnen werden und in die Keller der großen Brauereien wandern.

Auf der neuen Eisbahn aber geben sich die Freunde des Schlittschuhlaufs rendez-vous und tummeln sich fröhlich auf der glatten Fläche. Tagsüber gehört das Eisfeld der Schuljugend, welche sich an den freien Nachmittagen und an Sonntagen besonders zahlreich dort einfinget, während abends bei elektrischer Beleuchtung die Erwachsenen auf dem Eise ihre Künste probieren.

Der Photograph hat den richtigen Moment abgepaßt, um an einem klaren, sonnigen Januar-Nachmittage das fröhliche Treiben auf seine Platte zu bannen. Das Villenquartier im Lürlibad mit den schneebedeckten Bergriesen — Falknis, Vilan und Scesaplana — im Hintergrunde geben dem netten Genrebildchen eine wirkungsvolle Staffage.

So sehen wir, daß auch die alte Curia Raetorum im Zeichen des Wintersports steht, desjenigen Sports, den wir als den gesündesten und volkstümlichsten bezeichnen möchten, des Sports, der in den letzten zehn Jahren allgemein so gewaltigen Aufschwung genommen hat, der aber unserer Überzeugung nach noch lange nicht den Höhepunkt seiner Entwicklung erreicht hat. Dafür wird in erster Linie die Schule sorgen, dann aber auch die heranwachsende Generation, welche an sich selbst den Wert des Wintersports als kräftigende Leibesübung erprobt haben wird, und ihre Kinder noch mehr zum Sport anhalten wird, als wir es heute tun.



Churer Eisbahn